

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtbiotopkomplex nw des Großen Bruches						X								0 5 0 6 - 1 4 4 - 4 0 1 6							
Standort /Geologie																					
Geschiebelehm bzw. -mergel der Grundmoränenplatten																					
Naturraum Oberes Warnow-Elde-Gebiet																					
4 1 0						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				1 3 8 - 0 0 8 6					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						Länge in m				7 1 0 8					
12764												min. Breite in m									
Schutzmerkmale												max. Breite in m									
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP		FND		NP		FiB									
						NSG		LSG		BR		FFH-Geb.									
						ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat									
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode									
Code V G R		V W N		V R K																	
% 5 0		4 5		5																	
Vegetationseinheiten																					
Uferseggenried, Nachtschatten-Erlen-Grauweidengebüsch, Nachtschatten-Grauweidengebüsch, Wasserfenchelflur																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Der Feuchtbiotopkomplex befindet sich in einer rinnigen und verzweigten Senke in einem heterogenen Waldkomplex der Grundmoräne. Der Standort ist durch eutrophen, nassen Torf gekennzeichnet. Im Westen des Biotopes befindet sich in einem Graben ein Uferseggenried. Weiter nach Osten schließt sich diesem in einer Senke ebenfalls ein Uferseggenried an, in welchem sich kleinflächig eine Wasserfenchelflur befindet. Dieses Uferseggenried wird weiter östlich und südlich von Nachtschatten-Erlen-Grauweidengebüschen und Nachtschatten-Grauweidengebüschen durchsetzt. Noch weiter nordwestlich sind die Grauweiden teilweise von Erlen durchsetzt. Die direkte Umgebung des Biotopes stellen feucht-frische Laub- und Nadelwälder dar.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)						vielfältige Standortverhältnisse															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten						historische Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand						aktuelle Nutzung															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft						Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops						landschaftsprägender Charakter															
typische Zonierung von Biotoptypen						Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
														keine Gefährdung		X					
Empfehlung																					

[illegible]